



Neue und vollständige
Topographie
der
Lidgnosschaft.
Zweiter Haupt-Teil.

Sechste Ausgabe.



68. Hindelbank.

Kosses Dorf und Kirch, samt zwey Schlössern im Wyler genannt, eine schöne erträgliche Herrschaft im Landgericht Zollikhofen gelegen. Hier wird vorgestellt das neue sehr prächtige Schloß, welches Ihr Gnaden und Excellenz Herz Hieronymus von Erlach, Ritter, Kayserlicher General und Schultzeiß der Stadt Bern A. 1720. erbauen, und sehr kostbar hat meubliren lassen. Diese Herrschaft hat oft Hand geändert,
A. 1363.

A. 1353. besaßen sie die Edlen Münzer, von denen kam sie an die Edlen von Ergeuw, Burgern von Burgdorff, hernach an die Edlen Stölli und Brüggler; nachwärts an die Edlen von Erlach. Bernhard von Erlach, des Rahts, Herz zu Hindelbank verließ sie A. 1601. seinem Tochtermann Jhr. Rodolf von Bonstetten, der starb 1607. dessen Sohn Bernhard jung gestorben, und die Herrschaft verlassen seinen Schwestern, deren die Agatha die anderen ausgekauft, und sie ihrem Ehemann Jhr. Nicolaus Lambach zugebracht, der starb A. 1665. verließ diese Herrschaft seinem Sohnssohn, Nicolaus Lambach, Schultheiß zu Burgdorff, der starb 1700. verließ sie seinem damals minderjährigen Söhnelein Rodolf Lambach, der starb jung doch majorennis zu Genf, und vergabete Hindelbank seiner Mutter Fr. Elisabetha Mey, die verkaufte selbige ihrer Stieffsohns, Frauen, welche sie A. 1720. verkauft an Jhr Gnaden Jhr. Schultheiß von Erlach, der verstarbe A. 1747. verließ sie seinem Sohn Jhr. Albrecht Friderich von Erlach, Ritter, Oberist, Landvoigt von Morsee, der das Schloß seither noch viel prächtiger meubliren, und inn- und auswendig mehr auszieren lassen. Die Herrschaft hat auch das Jus Patronatus und Collatur der Pfarren Hindelbank. Das Schloß heißt eigentlich im Wyler, und war ein Stammhaus der Edlen Wyler, Burger zu Bern. In der Kirch ist das prächtige Mausolæum Castrum Doloris Jhr Gnaden Herrn Schultheiß von Erlach, welches sein Herz Sohn ihm zum Angedenken hat verfertigen lassen, auch hat er die vielen Wappen und Fenster-Schilde, die vormahls in dem alten Erlachischen Seßhaus zu Bern, welches er dißmahl neu bauen lassen, hieher in die Kirchen-Fenster der Ordnung nach setzen lassen, welche gleichsam eine Tabellam Genealogicam der Edlen Familie von Erlach vorstellen, und diese Kirche zieren.

69. Aubonne.

Stadt, Kirch und prächtiges Schloß auf der Höhe gelegen, im Canton Bern im Pais de Vaud, daher einer der schönsten Prospecten über den ganzen Genfer-See. Das Schloß ist der Sitz eines Bernerischen Landvogts; heißet in den alten Schriften Alpona, laut einer A. 1710. zu 5 Livres aus der Erden gegrabenen Römischen Inscription, sonst auch Aula bonna genannt. Soll erbauet A. 456. und von dem ersten Burgundischen König Alchisedek zu einer Baronie oder Freyherrschaft gemacht worden seyn; War ein Sitz und Stammhaus der Freyherrn von Aubonne, kam nachwärts in unterschiedliche Famillien, und endlich an die Grafen von Greyerz,